

Niederschrift

Gremium	Sitzung - OR B/S./013(VII)/20			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ortschaftsrat Beyendorf- Sohlen	Montag, 07.09.2020	Soziokulturelles Zentrum Dodendorfer Weg 12	19:00Uhr	21:00Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung des Ortschaftsrates
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Entscheidung über Einwände zur Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 06.07.2020
- 4 Magdeburg 2030+ Integriertes Stadtentwicklungskonzept der Landeshauptstadt Magdeburg - Gesamtstadt - DS0199/20
Vorstellung und Diskussion
Einladung der Ortschaftsräte Pechau und Randau-Calenberge
- 5 Einwohnerfragestunde
- 6 Informationen des Ortsbürgermeisters und der Verwaltung
- 7 Beratungen und Beschlussfassungen
- 7.1 Neues Konzept für das mobile BürgerBüro in Beyendorf-Sohlen

- | | | |
|-----|---|-----------|
| 7.2 | Beratung zum Grundsatzbeschluss zum Anbau eines Fahrzeugstellplatzes an die Fahrzeughalle des Feuerwehrhauses der Freiwilligen Feuerwehr Magdeburg-Beyendorf/Sohlen | DS0209/20 |
| 7.3 | Beratung zur Spielplatzflächenkonzeption 2021 - 2025 (2030) | DS0008/20 |
| 7.4 | Themen für die Oberbürgermeisterdienstberatung am 15.09.2020 in Beyendorf-Sohlen | |
| 8 | Anfragen und Anregungen der Ortschaftsräte | |

Anwesend:

Vorsitzende/r

Dr. Niko Zenker

Mitglieder des Gremiums

Evelyn Könnecke

Anja Maahs

Cindy Reichert

Ulrich Schrader

Dr. rer. nat. Frank Thiel

Geschäftsführung

Eileen Herrmann

Abwesend:

Mitglieder des Gremiums

Christa Brandstetter

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung des Ortschaftsrates

Der Ortsbürgermeister Herr Dr. Zenker eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ortschaftsräte und Bürger, den Ortsbürgermeister von Pechau, die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Beyendorf-Sohlen sowie die Mitarbeiter der Stadtverwaltung.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Herr Dr. Zenker stellt die ordnungsgemäße Ladung zur heutigen Sitzung fest. Die Einladung ist den Ortschaftsräten rechtzeitig zugegangen und wurde ortsüblich bekannt gemacht. Weiterhin stellt er die Beschlussfähigkeit des Ortschaftsrates fest. Von 7 Ortschaftsräten sind 6 anwesend, somit ist die Beschlussfähigkeit des Ortschaftsrates gegeben.

Bezug nehmend auf den TOP 7.1 teilt Herr Dr. Zenker mit, dass die angekündigte Konzeption für das mobile BürgerBüro im SKZ noch dezernatsintern abgestimmt werden muss, bevor sie den Ortschaftsräten zugeleitet wird. Da somit keine Diskussionsgrundlage für den TOP 7.1 vorliegt, muss dieser heute entfallen und die Behandlung der Thematik auf die nächste Ortschaftsratsitzung verschoben werden.

Seitens der Ortschaftsräte gibt es keine weiteren Änderungswünsche zur Tagesordnung.

3. Entscheidung über Einwände zur Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 06.07.2020

Der Ortschaftsrat Beyendorf-Sohlen bestätigt den öffentlichen und nicht öffentlichen Teil der Niederschrift vom 06.07.2020 mit 6:0:0.

4. Magdeburg 2030+ Integriertes Stadtentwicklungskonzept der Landeshauptstadt Magdeburg - Gesamtstadt - DS0199/20

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist Herr Herrmann (Stadtplanungsamt, Abteilungsleiter Stadterneuerung) erschienen, um die Drucksache vorzustellen. Eingangs macht er deutlich, dass es sich bei dem vorliegenden Integrierten Stadtentwicklungskonzept (ISEK) um eine Fortschreibung und Aktualisierung des ISEK aus dem Jahr 2013 handelt, und nennt die Anlässe für diese Überarbeitung. In diesem Zusammenhang geht er auf den Erarbeitungsprozess sowie die Bürgerbeteiligung zum ISEK 2030+ ein. Weiterhin legt er dar, dass der Prozess der Bewerbung der Stadt Magdeburg als Kulturhauptstadt Europas stärker berücksichtigt wurde und Anpassungen bei den Leitbildern vorgenommen sowie zum Teil Schwerpunkte verändert wurden.

Herr Herrmann erläutert die Struktur des Konzepts und macht deutlich, dass es sich bei dem ISEK um eine informelle Planung handelt, welche rechtlich nicht bindend ist. Es dient jedoch als Richtlinie für das Handeln von Stadtverwaltung und Stadtrat und ist bei der Aufstellung von Bauleitplänen zu berücksichtigen. Für das Konzept besteht kein Anspruch auf Vollständigkeit.

Herr Herrmann macht auf die Möglichkeit aufmerksam, Ergänzungsbedarf an ihn heranzutragen oder gegebenenfalls über einen Änderungsantrag einzubringen. Abschließend macht er deutlich, dass die Städtebauförderungsrichtlinien des Landes Sachsen-Anhalt den Beschluss eines gesamtstädtischen sowie teilräumlichen ISEK zur zwingenden Voraussetzung für die Bewilligung von Städtebaufördermitteln machen.

Der Ortsbürgermeister von Pechau Herr Dommning stellt fest, dass es sich bei dem vorliegenden Konzept um einen ausführlichen gesamtstädtischen Überblick handelt. Mit Verweis auf die in der Anlage 1 auf Seite 62 enthaltene Aufstellung über den Wohnungsgesamtbestand und Wohnungsleerstand in den Stadtteilen macht er darauf aufmerksam, dass für die Ortschaft Pechau lediglich 28 Wohneinheiten in Ein- oder Zweifamilienhäusern angegeben sind. Diese Zahl schätzt er als zu gering ein und bittet darum, die Angabe zu prüfen und zu korrigieren. Herr Dr. Zenker stellt fest, dass die Zahlenangaben für die Ortschaft Beyendorf-Sohlen ebenfalls nicht zutreffend sein können. Herr Herrmann gibt den Hinweis, dass die Zahlen vom Amt für Statistik zugearbeitet werden, und er sichert zu, die Angaben prüfen zu lassen.

Bezug nehmend auf die Ausführungen zum Schutzgebiet Natura 2000 fragt Herr Dommning nach, ob die dargelegten Gebiete bereits festgelegt oder in Planung sind. Herr Herrmann macht deutlich, dass in der Drucksache die aktuelle Ist-Situation dargestellt wurde. Er stellt nochmals klar, dass es sich bei der Drucksache nicht um einen Maßnahmenkatalog, sondern um eine Richtlinie für Maßnahmen handelt.

Herr Dr. Thiel macht deutlich, dass er es begrüßt, dass in dem vorliegenden ISEK neue Akzente gesetzt wurden. Insbesondere bezüglich der Bewerbung der Stadt Magdeburg als Kulturhauptstadt Europas macht er seine Hoffnung deutlich, dass die angeregten Prozesse fortgesetzt werden. Er legt jedoch dar, dass bedeutsame Themen wie Fahrradverkehr, Trockenheit oder Zugang zur Elbe kaum berücksichtigt wurden. Weiterhin wurde die Ortschaft Beyendorf-Sohlen bei der künftigen Bebauungsfläche nicht bedacht. Herr Dr. Thiel macht zudem seine Ansicht deutlich, dass der Flugplatz für Beyendorf-Sohlen nicht notwendig ist. Er macht er auf das Fehlen eines Stadtteilentwicklungskonzepts für die Ortschaft aufmerksam. Abschließend stellt er mit Bedauern fest, dass die Ortschaft Beyendorf-Sohlen im vorliegenden ISEK kaum Berücksichtigung findet, und merkt an, dass in dem ISEK aus dem Jahr 2017 mehr Inhalt zu Beyendorf-Sohlen enthalten war.

Herr Herrmann stellt klar, dass von dem ISEK aus dem Jahr 2017 auch die Stadtteilebene umfasst wurde. Dieses Konzept hat noch Bestand und dessen Einhaltung kann eingefordert werden. Er legt dar, dass sich das vorliegende ISEK jedoch auf die Gesamtstadt bezieht. Herr Dr. Zenker äußert die Ansicht, dass es dennoch wünschenswert wäre, dass im Konzept wesentliche Informationen zu der Ortschaft aufgeführt werden. Zudem sollten die Ortschaftsräte bei einer derart bedeutsamen Drucksache in der Beratungsfolge beteiligt werden. Herr Herrmann gibt den Hinweis, dass im Konzept nicht gesondert auf alle Stadtteile Bezug genommen wird. Herr Dr. Zenker macht seine Auffassung deutlich, dass zumindest ein kleiner Abschnitt zu jedem Stadtteil in dem Konzept erscheinen sollte.

Bezüglich des Hinweises auf die notwendige Beteiligung des Ortschaftsrates an der Drucksache macht Herr Dr. Thiel deutlich, dass es sich bei diesem Thema um ein prinzipielles Problem bei der Kommunalpolitik der Stadtverwaltung handelt. Er erhebt den Vorwurf, dass die Ortschaftsräte bei Themen, welche die Belange der Ortschaft betreffen, regelmäßig übergangen werden.

Herr Herrmann weist darauf hin, dass das ISEK für die Stadtteile eine höhere Relevanz für die Ortschaften hat. Bezug nehmend auf die schwierige Fördermittelkulisse für Ortschaften informiert er über eine vorgesehene Änderung der Fördermittelrichtlinien für den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER), von dem die Städte Magdeburg, Halle und Dessau-Roßlau bisher ausgeschlossen sind. Auf Nachfrage des Herrn Schrader bestätigt er, dass das Maßnahmenprogramm LEADER Bestandteil des ELER ist.

Auf Nachfrage des Herrn Dr. Zenker schätzt Herr Herrmann ein, dass das nächste ISEK für die Stadtteile in circa drei Jahren vorgelegt wird.

Herr Dr. Zenker dankt Herrn Herrmann für die Vorstellung der Drucksache.

5. Einwohnerfragestunde

Ein Anwohner aus dem Ortsteil Anker erkundigt sich nach dem weiteren Fortgang bezüglich der Verkehrssituation im OT Anker. Herr Dr. Zenker legt dar, dass bisher schon einige Maßnahmen erreicht wurden: die zulässige Höchstgeschwindigkeit wurde von 60 km/h auf 50 km/h reduziert, es wurde eine Querungshilfe installiert und die Anbringung der Beschilderung auf der Querungshilfe nachträglich optimiert, sowie eine vermehrte Durchführung von Geschwindigkeitsmessungen erwirkt. Herr Dr. Zenker äußert die Ansicht, dass diese Maßnahmen bereits zu einer Verbesserung der Verkehrssituation geführt haben. Weiterhin ist die Aufstellung von mindestens zwei zusätzliche Straßenleuchten im OT Anker vorgesehen, um die Beleuchtungssituation zu verbessern und erkennbarer zu machen, dass es sich um eine Ortslage handelt. Bezüglich des Hinweises an die Stadtverwaltung auf mögliche nicht verfüllte Hohlräume im Straßenkörper, hat diese in ihrer Stellungnahme das Vorhandensein solcher Hohlräume verneint (siehe Ortschaftsratssitzung vom 06.07.2020, TOP 5).

Der Anwohner des OT Anker äußert die Ansicht, dass der LKW-Verkehr zum und vom Gewerbegebiet Osterweddingen den Großteil der Verkehrsbelastung im Ortsteil darstellt. Zudem macht er deutlich, dass sich die Fahrer überwiegend nicht an die zulässige Höchstgeschwindigkeit halten und mit rund 80 bis 90 km/h den Ortsteil durchfahren. Die durch den Verkehr entstehenden Bodenerschütterungen sind auch in den Gebäuden entlang der Straße spürbar. Der Anwohner legt seine Meinung dar, dass trotz der Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit keine Verbesserung der Situation verzeichnet werden kann. Er verweist auf die vorhandenen alternativen Zufahrten zum Gewerbegebiet und führt aus, dass eine Zufahrt der LKW über den Magdeburger Ring optimal wäre, da in diesem Bereich keine Wohnbebauung vorhanden ist. Er wirft die Frage auf, ob die Möglichkeit besteht, für eine bestimmte Tageszeit ein Durchfahrtsverbot für LKW anzuordnen, sodass diese die Zufahrt über den Magdeburger Ring nutzen müssen. Alternativ verweist er auf die Möglichkeit, einen festen Blitzer zu errichten. Abschließend macht der Anwohner deutlich, dass die Verkehrssituation für die Anwohner sehr belastend ist.

Herr Dr. Zenker sichert zu, die Anfrage des Anwohners an die Stadtverwaltung weiterzuleiten. Bezüglich des festen Blitzers teilt er mit, dass dieser in der Vergangenheit bei der Stadtverwaltung angefragt und abgelehnt wurde. Zudem bittet er den Anwohner darum, ihm den Standort der Stelle zuzuleiten, bei der die Erschütterungen durch LKW verstärkt auftreten. Herr Döll informiert über das Vorhaben, bei den Gewächshäusern eine Zufahrt zum Gewerbegebiet zu schaffen.

Herr Döll informiert über einige Beschwerden von Bürgern darüber, dass die Bushaltestelle „Am Kirschberg“ nicht angefahren wurde und die Fahrgäste erst in Westerhüsen aus dem Bus aussteigen konnten. Er bittet darum, diese Kritik an die MVB weiterzuleiten.

Weiterhin gibt Herr Döll den Hinweis, dass ein Landwirt mit seinen Landmaschinen weiterhin die Zufahrt über das Wohngebiet Am Kirschberg nutzt. Er stellt klar, dass die Straße dafür nicht zugelassen ist und eine Zufahrt außen um das Gebiet herum möglich ist.

Herr Döll erinnert kritisch daran, dass im Bereich der Ausfahrt vom Wohngebiet Am Kirschberg bei der Haltestelle ebenfalls eine Querungshilfe notwendig ist, um eine Verkehrsberuhigung zu erreichen und die Verkehrssituation für Fußgänger zu verbessern. In diesem Zusammenhang verweist Herr Dr. Zenker auf den Antrag A0050/20 (Verbesserung der Sicherheit und Ordnung an den Haltestellen der Linie 66) des Ortschaftsrates Beyendorf-Sohlen, welcher vom Stadtrat in die Ausschüsse verwiesen wurde und sich derzeit noch im Beratungsgang befindet.

6. Informationen des Ortsbürgermeisters und der Verwaltung

Herr Dr. Zenker teilt mit, dass die Ortsbegehung in den Ortsteilen Anker und Engel am 21.09.2020 um 17:00 Uhr stattfinden wird. Die Einladung wird rechtzeitig öffentlich bekannt gemacht. In der Oktobersitzung des Ortschaftsrates sollen dann die Protokolle der drei Ortsbegehungen behandelt werden.

Herr Dr. Zenker erinnert an das Vorhaben des Heimatvereins, die Lesestube im Soziokulturellen Zentrum wiederzubeleben und wieder für interessierte Einwohner zugänglich zu machen. Da durch den Zustand des Fußbodens in den Räumlichkeiten jedoch eine Rutschgefahr besteht, hat er beim Büro des Oberbürgermeisters und beim Eigenbetrieb KGM das Auslegen von Teppichboden angeregt. Die Realisierung dieses Vorschlags befindet sich derzeit noch in der Prüfung durch das KGM. Demzufolge konnte dem Heimatverein noch kein Schlüssel übergeben werden. Herr Dr. Zenker äußert die Hoffnung, dass er in der nächsten Sitzung des Ortschaftsrates über ein abschließendes Ergebnis informieren kann.

Bezug nehmend auf den geplanten Einbau eines Aufzugs im SKZ informiert Herr Dr. Zenker, dass die Baumaßnahme öffentlich ausgeschrieben wurde, aber die Auftragsvergabe noch nicht erfolgen konnte. Grund dafür ist, dass im Jahr 2019 ein Budget in Höhe von 170.000 Euro für das Bauvorhaben veranschlagt und nun jedoch festgestellt wurde, dass Mehrkosten in Höhe von rund 100.000 Euro erforderlich sind. Dementsprechend wird derzeit nun eine Deckungsquelle gesucht, um den Auftrag für die Baumaßnahme noch in diesem Jahr vergeben zu können.

Herr Dr. Zenker informiert, dass das defekte Spielgerät („Fliegenpilz“) auf dem Spielplatz Sohlen noch nicht repariert wurde. Frau Horn teilt mit, dass es sich um einen Materialfehler handelt und ein Ersatzteil angefordert wurde. Der Austausch des defekten Geräteteils erfolgt demnächst.

Weiterhin berichtet Herr Dr. Zenker über die defekte Sitzbank am Bördepaar und bittet darum, die Stadtverwaltung über die notwendige Reparatur zu informieren.

Bezüglich der Beratung im Stadtrat zum vom Ortschaftsrat eingebrachten Antrag A0050/20 (Verbesserung der Sicherheit und Ordnung an den Haltestellen der Linie 66) teilt Herr Dr. Zenker mit, dass die Stadtverwaltung nun selbst die Feststellung getroffen hat, dass ihre Stellungnahme beispielsweise bezüglich des Vorhandenseins von Papierkörben nicht ganz korrekt war und dies zu überarbeiten ist. Zudem wird das Baudezernat die Verkehrssicherheit an der Haltestelle „Am Kirschberg“ und gegebenenfalls Möglichkeiten zur Verbesserung der Situation prüfen.

Hinsichtlich des Antrags A0051/20 (Erweiterung des Gültigkeitszeitraums (ab Entwertung) der MVB Einzelkarte) setzt Herr Dr. Zenker über einen Änderungsantrag des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr in Kenntnis, welcher einen alternativen Beschlusstext empfiehlt. Demnach soll der Oberbürgermeister beauftragt werden, mit Marego zu verhandeln, den Gültigkeitszeitraum für die „MVB Einzelkarte“ und die „MVB Einzelkarte ermäßigt“ auf 90 min zu erhöhen. Das Verhandlungsergebnis ist dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegen.

Darüber hinaus setzt Herr Dr. Zenker darüber in Kenntnis, dass die Vorplanung zum Erweiterungsneubau und zur Sanierung der Grundschule "Westerhüsen" mit Hort voraussichtlich in der Stadtratssitzung am 08.10.2020 bestätigt wird.

Bezug nehmend auf die vom Ortschaftsrat geforderte und vom Stadtrat beschlossene Verlängerung des Radweges vom Ortsteil Anker Richtung Flughafen informiert Herr Dr. Zenker über ein dem Ortschaftsrat vorliegendes Antwortschreiben des Beigeordneten Herrn Dr. Scheidemann vom 31.07.2020 zum aktuellen Bearbeitungsstand. Diesem Schreiben wurde eine Verkehrsuntersuchung zur Problematik beigefügt. Laut Aussage des Baudezernates würde der Neubau eines straßenbegleitenden Radweges zu hohen unzumutbaren mittleren Wartezeiten an der Lichtsignalanlage Salbker Chaussee / Ottersleber Chaussee insbesondere für Fußgänger und Radfahrer sowie einer Verschlechterung der Leistungsbilanz für KfZ führen. Es wurde nun eine alternative Lösung für die Schaffung einer sicheren Fahrradverbindung erarbeitet. Vorschlag des Baudezernates ist der Bau einer unsignalisierten Querungsstelle im Bereich des Flugplatzes mit einer Geschwindigkeitsreduzierung auf 50 km/h sowie einer Beleuchtung. Herr Dr. Zenker macht deutlich, dass seitens des Ortschaftsrates in dieser Angelegenheit noch erheblicher Beratungsbedarf besteht.

Des Weiteren erinnert Herr Dr. Zenker daran, dass im Rahmen einer Ortsbegehung der schlechte Zustand der Schautafeln über die geologischen Gegebenheiten der Ortschaft thematisiert wurde. Er informiert über seine Kontaktaufnahme zum Landschaftspflegeverband "Grüne Umwelt" e. V., welcher sich bereit erklärt hat, die Tafeln zu erneuern. Zudem macht er auf die notwendige Aufarbeitung des Holzgerüsts aufmerksam und regt eine diesbezügliche Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr Beyendorf-Sohlen an.

Bezüglich der Verlängerung des Radweges vom Ortsteil Anker Richtung Flughafen stellt Herr Dr. Thiel klar, dass keine erneute Verkehrsuntersuchung notwendig war, um in dieser Angelegenheit eine Entscheidung zu treffen. Er kann die Begründung, dass der Neubau des Radweges zu hohen unzumutbaren Wartezeiten sowie einer Verschlechterung der Leistungsbilanz für KfZ führt, keinesfalls nachvollziehen. Er wirft die Frage an die Stadtverwaltung auf, welche Kosten für die Erstellung des Gutachtens entstanden sind. Er erinnert nochmals an den Beschluss des Stadtrates zum Antrag A0135/17 (Sichere Fahrradverbindungen in Richtung Beyendorf-Sohlen), mit welchem der Forderung nach einer Ampelbedarfsschaltung sowie der Verlängerung des Fahrradweges/Fußweges entsprochen wird. Bereits für das Haushaltsjahr 2019 waren für diese Maßnahmen Mittel in Höhe von 97.000 Euro veranschlagt. Anlässlich der Thematik gab es bereits am 29.08.2018 eine Verkehrszählung in diesem Bereich. Herr Dr. Thiel macht deutlich, dass bei der Zählung kaum Radfahrer festgestellt wurden, da die aktuelle Verkehrssituation eine Lebensgefahr für Radfahrer darstellt. Er erinnert an den schweren Unfall mit einem Radfahrer im Jahr 2018. Herr Dr. Zenker stimmt der Einschätzung zu, dass in diesem Bereich noch immer eine erhebliche Gefahrensituation für Radfahrer besteht.

Herr Dr. Thiel äußert die Ansicht, dass die Leistungsfähigkeit des Knotenpunkts mit einer vernünftigen Ampelschaltung durch den Neubau des Radwegs nicht beeinträchtigt wird und auch eine Bedarfsampel keine gravierenden negativen Auswirkungen hätte. Er äußert sein Unverständnis darüber, dass die Stadtverwaltung der Beschlusslage des Stadtrates nicht entsprechen möchte, und sieht die dargelegten Argumente als Ausflüchte an. Er hält die Argumentation der Stadtverwaltung nicht für nachvollziehbar.

7. Beratungen und Beschlussfassungen

7.1. Neues Konzept für das mobile BürgerBüro in Beyendorf-Sohlen

Der Tagesordnungspunkt entfällt. (Siehe TOP 2)

- 7.2. Beratung zum Grundsatzbeschluss zum Anbau eines Fahrzeugstellplatzes an die Fahrzeughalle des Feuerwehrhauses der Freiwilligen Feuerwehr Magdeburg-Beyendorf/Sohlen
Vorlage: DS0209/20
-

Herr Dr. Zenker erinnert daran, dass sich der Ortschaftsrat bereits in seiner Sitzung am 06.07.2020 mit der vorliegenden Drucksache befasst hat. Dies erfolgte in Eigeninitiative, da seitens der Stadtverwaltung keine Beteiligung des Ortschaftsrates vorgesehen war. Auf Hinweis des Ortschaftsrates wurde dieser nun nachträglich in der Beratungsfolge der Drucksache ergänzt und die Drucksache liegt zur Beratung in der heutigen Sitzung erneut vor.

Bezug nehmend auf die Thematik merkt Herr Dr. Zenker an, dass die Erweiterung der Fahrzeughalle bereits seit dem Jahr 2014 in Rede steht. Er äußert die Hoffnung, dass im Jahr 2022 der Beginn der Baumaßnahme erfolgen kann.

Herr Dr. Thiel erinnert an die in der letzten Sitzung getroffene Feststellung, dass die Formulierung „Anbau von einem Stellplatz an die Fahrzeughalle“ irritierend gewählt ist und die Bezeichnung „Erweiterung der Fahrzeughalle“ unmissverständlicher wäre. Herr Dr. Zenker schlägt einen entsprechenden Änderungsantrag zur Drucksache vor. Weiterhin macht Herr Dr. Thiel kritisch deutlich, dass in der Begründung die Höhe des neuen Mannschaftstransportwagens als Grund für die notwendige Erweiterung aufgeführt wurde und dies auch in dem Volksstimme-Artikel zur Thematik so dargelegt wurde. Er stellt jedoch klar, dass Anlass der Erweiterung der Fahrzeughalle die Zielstellung ist, alle Fahrzeuge zentral an einem Standort sicher unterstellen zu können, um die Einsatzfähigkeit der Freiwilligen Feuerwehr zu optimieren. Abschließend macht er deutlich, dass er das Bauvorhaben unterstützt.

Herr Dr. Zenker formuliert einen Änderungsantrag zur Drucksache und stellt diesen zur Abstimmung:

Der Stadtrat möge beschließen:

Im Titel der Drucksache sowie im Beschlusspunkt 1 ist die Formulierung „Anbau eines Fahrzeugstellplatzes an die Fahrzeughalle“ durch die Formulierung „Erweiterung der Fahrzeughalle um einen Stellplatz“ zu ersetzen.

Begründung erfolgt mündlich.

Der Ortschaftsrat Beyendorf-Sohlen beschließt den o.g. Änderungsantrag mit 6:0:0.

Die Drucksache DS0209/20 wird vom Ortschaftsrat Beyendorf-Sohlen mit 6:0:0 mit Änderungsantrag empfohlen.

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist Frau Horn (Eigenbetrieb SFM) erschienen, um die vorliegende Drucksache vorzustellen. Eingangs legt Frau Horn dar, dass die aktuell gültige Spielplatzflächenkonzeption in diesem Jahr ausläuft und nun auf der Grundlage der Kinderzahlen mit Stand vom Dezember 2018 überarbeitet wurde. Sie führt aus, dass die Maßnahmen aus der aktuellen Konzeption weitgehend umgesetzt werden konnten und die noch nicht realisierten Maßnahmen nicht wegefallen, sondern in die neue Konzeption aufgenommen wurden.

Frau Horn informiert, dass die aktuell gültige Konzeption auf den Kinderzahlen aus dem Jahr 2013 basiert, und sich die Kinderzahl in Magdeburg im Zeitraum von 2013 bis 2018 um 6000 erhöht hat. Sie macht die Zielstellung deutlich, pro Kind 10 m² Spiel- und Freizeitfläche anzubieten, und somit eine zusätzliche Fläche von 60.000 m² geschaffen werden muss. Zudem merkt sie an, dass die Stadtteile Stadtfeld Ost, Leipziger Straße, Sudenburg und Neue Neustadt dabei die Schwerpunktbereiche bilden. Dort liegt eine erhebliche Diskrepanz zwischen der Spiel- und Freizeitfläche und der Kinderzahl vor. Darüber hinaus gibt Frau Horn den Hinweis, dass der Eigenbetrieb SFM 123 Spielplätze mit einer Gesamtfläche von 239.000 m² bewirtschaftet und derzeit ein Flächenfehlbedarf von 140.000 m² besteht.

Bezug nehmend auf die Ortschaft Beyendorf-Sohlen stellt Frau Horn fest, dass die für die neue Konzeption zugrunde gelegte Kinderzahl 193 beträgt und sich die Zahl im Vergleich zum Jahr 2013 um 30 erhöht hat. Sie führt aus, dass im Ortsteil Beyendorf und im Ortsteil Sohlen ein Spielplatz vorhanden ist. Aus Sicht des SFM sind die beiden Spielplätze mit einer Gesamtfläche von rund 1.709 m² ausreichend und somit keine weiteren Maßnahmen in der Ortschaft vorgesehen. Zudem merkt Frau Horn an, dass einer Vielzahl der in der Ortschaft lebenden Kinder zusätzlich ein privater Garten zur Verfügung steht.

Herr Dr. Zenker stellt fest, dass sich die Anzahl der Kinder in der Ortschaft in den Jahren zwischen 2013 und 2018 um rund 16% erhöht hat. Er geht davon aus, dass auch in dem Zeitraum von 2018 bis 2020 ein Zuwachs zu verzeichnen ist. Frau Horn bestätigt dies und gibt den Hinweis, dass die in der Ortschaft vorhandene Spiel- und Freizeitfläche im Hinblick auf die aktuelle Kinderzahl jedoch ausreichend ist.

Frau Maahs erinnert kritisch daran, dass im Jahr 2020 die Sanierung des Spielplatzes in Beyendorf vorgesehen war. Frau Könnecke ergänzt, dass auch im Rahmen der vergangenen Ortsbegehung die Feststellung getroffen wurde, dass der Zustand des Spielplatzes verbesserungsbedürftig ist. Frau Horn legt dar, dass vorerst von einer Sanierung abgesehen werden sollte, da sich der Spielplatz in einem angemessenen und bespielbaren Zustand befindet. Zudem macht sie deutlich, dass in Anbetracht der Kinderzahl schon einer der beiden Spielplätze zu viel wäre, der Spielplatz in Beyendorf aber im Bestandsschutz bleibt.

Bezug nehmend auf die Anlage 1, Seite 114, stellt Herr Dr. Thiel kritisch fest, dass die Ortschaft der Kategorie 2c zugeordnet wurde. 2 c wird wie folgt definiert: geringe Kinderanzahl (< 150) im Verhältnis zum Flächenbestand / optimale Netzstruktur, Maßnahmen: Verkleinerung von Flächen / Teil-Rückbau (mittel- bis langfristig). Herr Dr. Thiel schlägt vor, die Ortschaft der Kategorie 0b zuzuordnen (Bedarf gedeckt, keine Maßnahmen erforderlich). Frau Horn stellt erneut klar, dass der Spielplatz in Beyendorf erhalten bleibt. Sie führt aus, dass die Sanierung des Spielplatzes vom Stadtrat beschlossen ist, aber vorerst verschoben wurde, da der Zustand noch nicht sanierungsbedürftig ist. Herr Dr. Thiel spricht sich ausdrücklich gegen die in Kategorie 2c genannten Maßnahmen (Verkleinerung / Teil-Rückbau) aus. Herr Schrader gibt den Hinweis, dass 10 m² Spiel- und Freizeitfläche pro Kind angestrebt werden, und die Fläche in der Ortschaft mit 1.709 m² bei 193 Kindern geringer ist.

Herr Dr. Zenker macht deutlich, dass sich der Ortschaftsrat eine Zusicherung wünscht, dass keine Verkleinerung der Spiel- und Freizeitfläche in der Ortschaft erfolgen wird und der Spielplatz Beyendorf erhalten bleibt. Frau Könnecke merkt an, dass auch viele Kinder, die nicht in der Ortschaft wohnen, den Spielplatz in Sohlen besuchen.

In Bezugnahme auf die Seite 166 der Anlage 3 stellt Herr Dr. Thiel fest, dass laut der Tabelle zwar ein Überhang an Spiel- und Freizeitfläche ausgewiesen wird, aber keine Rückbaumaßnahme vorgesehen ist. Er begrüßt diese Darstellung.

Hinsichtlich der Sanierung des Spielplatzes Beyendorf gibt Frau Horn den Hinweis, dass sich diese nicht aus der vorliegenden neuen Konzeption ergibt, sondern aus der aktuell gültigen. Sie kündigt an, den Hinweis des Ortschaftsrates, dass die Sanierung weiterhin zeitnah gewünscht ist, im Eigenbetrieb SFM anzubringen.

Herr Dr. Zenker merkt abschließend zur Thematik an, dass der Ortschaftsrat keinen gesonderten Änderungsantrag bezüglich des Erhalts der vorhandenen Spiel- und Freizeitfläche in Beyendorf-Sohlen einbringen wird, da dieser Wunsch und die Zusicherung des Bestandsschutzes in der Niederschrift zur heutigen Sitzung dargelegt sind.

Der Ortschaftsrat Beyendorf-Sohlen empfiehlt den Beschluss der Drucksache DS0008/20 mit 5:0:1.

7.4. Themen für die Oberbürgermeisterdienstberatung am 15.09.2020 in Beyendorf-Sohlen

Herr Dr. Zenker nimmt Bezug auf die am 15.09.2020 in der Ortschaft stattfindende Dienstberatung des Oberbürgermeisters. Als Thema für die Beratung schlägt er die folgende Fragestellung vor:

- Ist es im Rahmen einer touristischen Erschließung möglich, zwischen Dodendorf und Elberadweg einen Radweg entlang der Sülze herzustellen?

Er merkt an, dass eine solche Wegeverbindung eine Aufwertung für die Ortschaft darstellen würde und damit zudem die Problematik der Sülzequerung gelöst werden könnte.

Herr Dr. Thiel bittet darum, erneut die geforderte und vom Stadtrat beschlossene Radwegverlängerung zu thematisieren. Es wird die folgende Fragestellung dazu formuliert:

- In Bezugnahme auf das Schreiben des Bg VI vom 31.07.2020 zum Bearbeitungsstand zum Thema "Schaffung von sicheren Fahrradverbindungen in Richtung Beyendorf-Sohlen" möchte der Ortschaftsrat wissen, wie hoch die Kosten für die vorgelegte Verkehrsuntersuchung waren. Der Ortschaftsrat stimmt der Einschätzung, dass eine zusätzliche Fußgänger-/Radfahrerfurt zu einer Leistungsminderung des Knotens führt, nicht zu. Der Ortschaftsrat wirft die Frage auf, ob die Stadtverwaltung die vom Stadtrat beschlossene Radwegverlängerung verhindern möchte, und die veranschlagten 97.000 Euro zu Ungunsten der Verkehrssicherheit für Radfahrer eingespart werden sollen.

Auf Anregung eines Bürgers nennt Herr Dr. Zenker eine weitere Frage:

- Besteht die Möglichkeit, den Feldweg entlang der Bahngleise zwischen OT Anker (gegenüber Straße Zum Engel) und Ottersleber Chaussee als Radweg auszubauen?

Der Ortschaftsrat Beyendorf-Sohlen beschließt die drei genannten Fragestellungen für die Dienstberatung des Oberbürgermeisters mit 6:0:0.

8. Anfragen und Anregungen der Ortschaftsräte

Frau Maahs berichtet über ihre Beobachtung, dass im Bereich der Bushaltestelle Am Kirschberg oftmals Fahrzeuge mit überhöhter Geschwindigkeit zu verzeichnen sind. Sie gibt den Hinweis, dass die Bäume in diesem Bereich so stark gewachsen sind, dass die Beschilderung der Haltestelle kaum einsehbar ist, sodass nicht erkennbar ist, dass sich dort eine Haltestelle befindet. Zudem mache sich bemerkbar, dass kein Papierkorb an der Haltestelle "Unter der Wiesche" vorhanden ist, da diese immer mehr vermüllt.

Herr Dr. Thiel nimmt Bezug auf das am 26.09.2020 in Beyendorf-Sohlen stattfindende Stadtteilstfest und lädt alle Bürger herzlich zu einer Teilnahme ein. Er führt aus, dass es zur Entzerrung der Veranstaltung 14 Stationen in der Ortschaft geben wird, um auch die aktuell geltenden Hygienemaßnahmen einhalten zu können. Er teilt mit, dass die GWA in der folgenden Woche eine endgültige Abstimmung zum Stadtteilstfest vornehmen und einladen wird.

Herr Dr. Zenker schließt die Sitzung um 21:00 Uhr.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Dr. Niko Zenker
Ortsbürgermeister

Eileen Herrmann
Schriftführerin